Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1818

95 (27.11.1818)

Visual Library

Anzeigeblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 95. Freitag den 27ten November 1818

Bekanntmachungen

1) Osterburken. Der wegen Urkundenverfälschung und anderer Vergehen dahier in Untersuchung gelegene unterm 28. Febr. l. J. aber mit einem auf 6wöchentl. Gültigkeit beschränkten Wanderbuche vorläufig wieder entlassene Maurergeselle Valentin Thorwart, ledigen Standes, von Osterburken, hat sich der ihm gemachten Auflage unerachtet, bis dato nicht wieder gestellt, und wird daher nunmehr öffentlich vorgeladen, sich binnen peremtorischer Frist von 8 Wochen bei diesseitiger Behörde gebührend einzufinden, seines ungehorsamlichen Ausbleibens wegen zu rechtfertigen, und weiterer Untersuchung zu unterwerfen, widrigenfalls man ihn der angeschuldigten Vergehen, so weit er dieselben noch nicht eingestanden, für geständig erachten, und das gesetzliche in dieser Hinsicht auf Betreten gegen ihn vorbehalten, im übrigen aber wider ihn als einen entwichenen Unterthanen nach der Landeskonstitution verfahren würde.

Hiernächst werden alle Polizeibehörden zur Hülfe Rechtens ersucht, auf obigen, hiernach beschriebenen Inquisiten fahnden, denselben bei vorkommender Gelegenheit arretiren, und gegen Kostenersatz hierher abliefern zu lassen.

Beschreibung des Entwichenen.

Derselbe ist 36 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll 6 Strich groß, von untersetzter Statur, breiter Gesichtsform, blasser Gesichtsfarbe, hat schwarze Haare, dergleichen starke Augenbrauen, braune Augen, eine stumpfe Nase, kleinen Mund, tiefe Wangen, mangelhafte Zähne breites und hervorstehendes Kinn, einen schwarzen und starken Bart. — Bekleidet war er sonst mit einem runden, durch grünes Wachstuch bedeckten Hut, einem schwarzseidenen, rothgestreiften Halstuche, einer Weste von blauem Wollenzeug, einem Wamms von gleichem Stoff, blauzengenen, aber abgetragenen Hosen, und Stiefeln. Osterburken den 14ten November. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Mannheim. Der unten beschriebene mehrerer in Gesellschaft verübter Diebstähle beschuldigte hiesige Einwohner, hat sich, ehe er noch habhaft gemacht werden konnte, von hier flüchtig gemacht. Es werden daher alle obrigkeitliche Behörden hiermit freundschaftlich ersucht, auf denselben fahnden zu lassen, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher auszuliefern.

Bezeichnung. Philipp Röder von hier gebürtig, 44 bis 45 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hagerer Statur, hat schwarzbraune Haare, gewöhnliche Nase und Mund, etwas spitzes Kinn, mageres Angesicht, blasse Gesichtsfarbe, und sehr schlechte Zähne, wovon ihm einer der obern Schneidezähne mangelt. Bei seiner Entweichung war er ohne Rock, blos in ein altes blaues Kamisol ohne Aermel, und alte nicht gar lange Beinkleider, dann schlechte Schuhe und eine alte Kappe gekleidet. Mannheim den 23ten November 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. Stark.

3) Carlsruhe. Es ist vor kurzer Zeit der großherzogl. badische Vorschußschein sub No. 1063 Classis V. auf 100 fl. lautend, und am 1ten Februar 1819 bei großherzogl. Amortisations-Kasse dahier zinszahlbar, dahier entwendet worden. Der Besitzer desselben wird hiermit aufgefordert, sich binnen einem peremtorischen Zeitraume von 6 Wochen um so ge-

wisser dahier zu melden, und seine Ansprüche hierauf darzuthun, als sonst dieser Vorschußschein nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist für mortificirt wird erklärt werden. Zugleich werden alle öffentliche Behörden hiermit ersucht, denjenigen, der diesen Vorschußschein präsentirt, solchen abzunehmen, und nebst Namhaftmachung des Besitzers hierher zu senden. Carlsruhe den 11. November 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

3) Heidelberg. In der Nacht vom 3ten auf den 4ten d. wurde der dahier privatisirt habende Dr. Med. August Sebastian in seinem Bette ermordet. Da nun, so viel man bis jezt aus dem Privat-Inventarium desselben hat entnehmen können, zwei flache goldne Sackuhren in der Größe französischer 6 Franks-Stücke, die eine mit einem schwarz seidenen ordinären Uhrbändchen ohne Schlüssel, die andere mit einem saffianenen bräunlichen ledernen Uhrgehänge mit 2 stählernen Springringen und einem ovalen goldnen quillogirten Schlüssel, nebst krystallenem mit dem Signet des Defuncti gravirten Pettschaft, entwendet worden, auch nach Angabe der Hausfrau ein barchetes blau u. weißgestreiftes Oberbett fehlt; so ersucht man sämmtliche wohllöbl. Polizeibehörden, genaue Nachsuchung nach besagten Gegenständen anstellen zu lassen, im Entdeckungsfalle den etwa verdächtigen Besitzer zu arretiren und uns schleunige gefällige Nachricht zu geben. Heidelberg den 13ten Novbr. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

3) Mannheim. Bei der Inventur des ohnlängst in Wien verstorbenen Ferdinand Braun von hier, hat sich eine zu dieser Masse gehörige von den Tapetenfabrikant Jakob Behagelschen Eheleuten dahier ausgestellte Hypothek über 6000 fl. dd. 29ten August 1807 nicht vorgefunden; diejenigen, welche solche in Händen haben, werden daher hiemit aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen dahier vorzulegen, und ihren Anspruch darauf rechtsgenüglich um so mehr geltend zu machen, als nach umloffener Frist solche mortificirt, und eine neue zum Besten des kathol. Bürgerhospitals dahier, welchem jene zugewiesen ist, ausgefertigt werden wird. Mannheim den 14ten November 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. Seekaz.

1) Mannheim. Der Kanonier Michael Zeiler aus Ladenburg ist unterm 23ten Sept. d. J. aus hiesiger Garnison desertirt. Er hat sich bei seiner Entweichung eines bedeutenden auf 38 fl. 6 kr. geschäzten Diebstahls äußerst verdächtig gemacht, und wird daher hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 4 Wochen von heute an um so gewisser sich bei seiner Behörde einzufinden, und über diese Beschuldigung zu rechtfertigen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn erkannt werden wird. Mannheim den 20ten November 1818.

Großherzogl. Garnisons-Auditorat.

Fränzinger.

1) Emmendingen. Die ledigen sich dermalen als Leinenweber auf der Wanderschaft befindenden Michael Ehret und Mathias Storz von Malterdingen sind einer Geld- und Kleiderentwendung angeschuldigt, und werden daher andurch vorgeladen, sich binnen 6 Wochen vor unterfertigter Stelle einzufinden, und über das angeschuldigte Vergehen zu verantworten, indem, sie stellen sich oder nicht, das weitere rechtliche gegen sie verfügt werden wird. Emmendingen den 18ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Engen. Der unter dem großh. Linien-Infant. Regim. v. Stockhorn No. 1. stehende Soldat Franz Margenz, Einsteher für Joseph Buggle von Immendingen, ist kürzlich bei der Einberufung zum Dienste ausgerissen. Er wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Erkenntnissen gegen ihn bei unterfertigten Behörde zu stellen. Engen den 19ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Gengenbach. Nachdem der unterm 31ten Oktober v. J. öffentlich vorgeladene Joseph Schaf von Nordrach, binnen Jahresfrist weder erschienen ist, noch Nachricht von sich gegeben hat; so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen

nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Gengenbach den 20. Novbr. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Säkingen. Dem Joseph Lüttin Jung zu Rippolingen ist die unterm 26ten August 1813 von ihm an großherz. bad. Domanial-Verwaltung Säkingen über 200 fl. ausgestellte Versicherungs-Urkunde in Verstoß gerathen. Um nun jeden rechtswidrigen Gebrauch von solcher zu hindern, wird diese Urkunde anmit für kraftlos, auch die Blatt 7. No. 1. des Unterpfandsbuchs hiefür eingetragene Grundstücke als unbeschwert, auch zur weitern Verpfändung als ganz frei erklärt. Säkingen den 5ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Neckarbischofsheim. Müller Balthasar Vogt, von der Helmhöfer Mühle, wird wegen seinem verschwenderischen Lebenswandel im ersten Grade für mundtodt erklärt, und ihm verbothen, ohne Beiwirkung seines ihm amtlich beigegebenen Pflegers Philipp Kumpf von hier vor Gericht zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, ablösliche Kapitalien zu erheben, oder Empfangscheine darüber zu geben, auch Güter zu veräußern und zu verpfänden. Neckarbischofsheim den 3ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) Eberbach am Neckar. Bei Strümpfelbrunn und Katzenbach, diesseitigen Amtsbezirks, hat man einen beträchtlichen Vorrath guter Ziegelerde entdekt. Die nächsten Ziegelhütten sind mehrere Stunden von jenen Gemeinden entfernt, auch befinden sich in der Nähe jener Orte noch einige andere, welche sich in Ansehung ihres Ziegelbedarfs mit denselben in gleicher Lage befinden. Unter diesen Umständen kann die Errichtung seiner Ziegelhütte bei einem jener 2 Orte großen Vortheil gewähren, und man ladet daher die Lusttragenden Personen ein, sich durch Augenschein selbst zu überzeugen, und bei den betreffenden Ortsvorstehern ihren Entschluß zur weitern Verfügung anzuzeigen. Eberbach am Neckar den 6ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Gengenbach. Auf den Bericht des Vogtamts in Biberach, und nach Anhörung des großherzoglichen Amtsrevisorats zu Zell in der Eigenschaft als Kronanwald, wird die gegen Egidius Mayer, Bürger von gedachtem Biberach, früher erkannte Mundtodtmachung wieder aufgehoben, und derselbe in die freie Vermögensverwaltung eingesezt. Gengenbach den 6ten 6ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Achern. Da der ledige Georg Rumel von Oehnsbach ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 25ten April v. J. No. 3299. bisher keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben. Achern d. 10. Nov. 1818.

Großherzogl. Amt.

2) Achern. Der ledige Joseph Lamm von Waldulm, welcher der öffentlichen Vorladung vom 29ten Mai 1817. No. 4814. ungeachtet bisher keine Nachricht von sich gegeben, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Achern den 11ten November 1818.

Großherzogliches Amt.

2) Wertheim. Der zum Militärdienst einberufene zur Conscription pro 1818. gehörige Schneidergeselle Benedikt Haag von Hundheim, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier bei Amt zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll. Wertheim den 10ten Novbr. 1818.

Großh. Stadt- u. L. Landamt.

Unglüksfall.

1) Gengenbach. Den 15ten Sept. abhin ist in einer Erdgrube, wo das Materiale zur Befestigung der beiden Straßenwände bei der Reichenbacher Brücke, unter Aufsicht des Straßenwarts in der Frohnd geladen wurde, während der Arbeit eine Erdschichte eingestürzt, welche 4 Frauenspersonen bedeckt hat, wovon die Erste auf der linken Seite des Rückens

neben dem Beinwirbel gequetscht, einer andern der Fuß luxiert und aus dem Knöchel gerissen, einer dritten der Oberschenkel entzwei geschlagen wurde, und endlich die vierte an den Folgen der erhaltenen Verletzungen nach wenigen Stunden starb.

Wir machen dieses Unglück zur Warnung hiermit bekannt. Gengenbach den 17ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Foderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte Wiesloch

1) zu Schatthausen, an den in Conkurs erkannten Bürger Jakob Manser, auf Donnerstag den 17ten Dezember d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Schatthausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Tauberbischofsheim

1) zu Königheim, an die in Gant erkannte Michael Ott Wittib, auf Dienstag den 15ten Dezember d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate.

Aus dem Großherzoglichen Amte Schwezingen

2) zu Neckarau, an den in Conkurs erkannten Br. u. Schuhmachermeister Philipp Eichel, auf Mittwoch den 2ten Dez. d. J. Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Neckarau.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Borberg

2) zu Unterbalbach, an den Stephan Schönleber, auf Donnerstag den 17. Dez. d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate zu Unterbalbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

3) zu Neckarhausen, an die in Gant erkannte Joh. Brechtische-Eheleute, auf Mittwoch den 2ten Dezbr. d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

Aus dem Großherzoglichen Amte Ladenburg

3) zu Neckarhausen, an die in Gant erkannte Seb. Schreckenbergersche Eheleute, auf Donnerstag den 3ten Dezbr. d. J. früh 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Ladenburg.

1) Neckarbischofsheim. Die sämmtl. Handschrift-Gläubiger des für mundtodt erklärten Müllers Balthasar Vogt von Helmhof, haben Freitag den 18ten Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr, ihre Forderungen vor großherzogl. Amtsrevisorate dahier zu liquidiren, sonst werden sie so angesehen, als ob sie während des mundtodten Zustandes des Müllers Vogt contrahiret hätten. Neckarbischofsheim den 17ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Rastatt. Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmann Johann Nepomuk Boll dahier wurde der Gantprozeß erkannt, und Tagfahrt zur Passivschulden-Liquidation auf Montag den 4ten Jäner 1819 festgesetzt.

Dieses wird den Gläubigern desselben mit dem Anhange bekannt gemacht, daß sie sich an dem oben bestimmten Tage bei der Gant-Commission auf dem hiesigen Rathhause entweder in Person einfinden, oder durch Bevollmächtigte ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisurkunden bey Strafe des Ausschlusses von der Masse liquidiren, und die allenfallsigen Vorschläge wegen eines Nachlaß-Vergleiches anhören sollen. Rastatt den 20ten November 1818.

Großherzogl. Stadt- u. L. Landamt.

3) Mannheim. Ueber den Nachlaß des verlebten hiesigen Schutzbürgers Christian Huber wurde heute der förmliche Conkurs erkannt

und Termin zur Liquidation und Vorzugs-Verhandlung auf den 21ten Dezember d. J. Morgens 9 Uhr bei großherzogl. Amtsrevisorate festgesetzt. Es werden demnach alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an den Verlebten aufzustellen vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in oben gesetztem Termin selbst oder durch behörend Bevollmächtigte geltend zu machen, indem sie nachmals damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen. Mannheim den 27ten Oktober 1818.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Ledenbauer.

3) **Gernsbach.** Da der ehemalige großherzogl. Hr. Hauptmann Schaub dahier das Ansuchen gemacht hat, seine Gläubiger vorzuladen, um mit ihnen Richtigkeit treffen zu können; so werden dessen Gläubiger hiemit aufgefordert, Dienstag den 24ten Novbr. d. J. vor großherzogl. Amtsrevisorate dahier ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweis-Urkunden richtig zu stellen und dem Recht abzuwarten, bei Vermeidung des Ausschlusses. Gernsbach den 2ten November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

3) **Freiburg.** Das großherz. Hofgericht dahier hält es für nöthig, zur gänzlichen Berichtigung des Schuldenwesens der Sulzburger und Badenweiler Bergwerke eine nochmalige Schuldenliquidation vornehmen, auch sämmtliche Gläubiger über die von dem großh. Finanzministerium hierwegen mittlerweil gemachten Vorschläge zur gütlichen Beilegung dieses Schuldenwesens vernehmen zu lassen, und hat dieses Geschäft dem Unterfertigten aufgetragen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an Eingangs gedachte Bergwerke eine Anforderung machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, am 5ten Jäner k. J., oder doch innerhalb den auf diesen Tag folgenden 3 Tagen entweder in eigener Person, oder durch sowohl zur Liquidation, als auch zur Abschließung eines Uebereinkommnisses mit dem großherzogl. Aerarium gehörig Bevollmächtigten, mit den erforderlichen Beweisen über die Richtigkeit ihrer Forderungen versehen, vor unterfertigter Kommission in dem hiesigen Hofgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen. Freiburg den 31ten Oktober 1818.

Von Kommissions wegen.
Kupferschmitt.

2) **Mannheim.** Gegen den hiesigen Br. u. Seilermeister Simon Kumpf hat man heute den Conkurs erkannt, daher werden diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen, und solche dahier noch nicht angezeigt haben, anmit aufgefordert, am 15ten Dezember d. J. bei großherzogl. Amtsrevisorate dahier dieselbe anzubringen, zu liquidiren und über den Vorzug zu streiten, unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse. Licent. Müller d. jüng. ist als Gemeinanwald ernennt. Mannheim den 19. November 1818.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann.
Vdt. Schüßler.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Thiengen

2) von **Grießen**, der 66jährige schon über 24 Jahre abwesende Jakob **Bernhard**, dessen Vermögen in 432 fl. besteht.

Aus dem Großherzoglichen Amte Achern

2) von **Achern**, der ledige Joseph **Oster**, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, ohne Nachricht von sich zu geben.

Aus dem Großherzogl. Bezirksämte Wolfach

2) von Schapbach, Joseph Bächle, welcher vor etlich 20 Jahren in östreichische Kriegsdienste getreten, und von dem seither nichts mehr in Erfahrung gebracht werden konnte, dessen Vermögen in 96 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Waldshut

2) von Waldshut, Mathias Düggelin, welcher im Jahr 1788 als Wundarzt in kaiserl. rußische Militärdienste getreten, und von dem seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Thiengen

3) von Schwerzen, Gregor Zimmermann, 69 Jahre alt, welcher in seinem 20sten Jahre auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 200 fl. besteht.

3) Mannheim. Der am 5ten Mai l. J. in Wien verstorbene Ferdinand Braun, Sohn des ehemaligen Br. u. Weinwirths zur goldenen Sonne dahier, Ferd. Fried. Braun hinterließ einen eigenhändigen letzten Willen, wornach $\frac{3}{4}$tel seiner Verlassenschaft, die dem Grade nach zur Zeit des Ablebens nächsten Verwandten mütterlicher Seits, und $\frac{1}{4}$tel eben so die nächsten Verwandten väterlicher Seits erhalten sollen. Die vorgelegten Urkunden geben die völlige Ueberzeugung noch nicht, daß außer den sich gemeldeten väterlichen Verwandten keine nähere vorhanden sind; es werden daher alle diejenigen, welche ein Erbrecht als solche ansprechen können, aufgefordert, in einer unerstreklichen Frist von 3 Monaten solches dahier unter dem Rechtsnachtheile auszuführen, daß sonst nach deren fruchtlosen Umlauf befragter Erbantheil an die bereits sich urkundlich ausgewiesenen nächsten väterlichen Verwandten verabfolgt wird. Mannheim den 26ten Okt. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.
v. Jagemann. Vdt. Seekaz.

Versteigerungen.

1) Heidelberg. Mittwoch den 2ten künftigen Monats Nachmittags 2 Uhr wird man zu Eppelheim auf dem Rathhause die Gemeinds-Schäferei allda unter annehmlichen Bedingungen auf 3 Jahre in Versteigerung bringen, wovon die etwaigen Steigerungsliebhaber in Kenntniß gesezt werden. Heidelberg den 20ten November 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

1) Neckarbischofsheim. Der Bestand der Obergimperner Gemeinds-Schäferei endigt sich bis Michaeli 1819, und wird bis den 16ten Dezember d. J. auf dem Rathhause zu Obergimpern Vormittags 10 Uhr auf anderweite 6 Jahre öffentlich versteigert werden. Die Schäferei darf mit 400 Stück Schaafen beschlagen werden; der Steigerer erhält das Gemeinds-Schaafhaus, nebst Stallungen, Scheuer und Garten. Die Gemarkung enthält 1422 Morgen Aecker. Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung selbst bekannt gemacht; die Steigerer haben sich mit obrigkeitlichen Attestaten über ihre Tauglichkeit und guten Leumuth zu versehen. Neckarbischofsheim den 18ten November 1818.

Großherzogl. Amt.

1) Heidelberg. Auf Mittwoch den 16ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr werden zu Schriesheim im Löwen die dasigen Herrschaft-Wiesen, nämlich die große Herrschaft-Wiese ad 10 Morgen 3 Viertel 32 Ruthen, die Schöppacher ad 2 Morg. 1 Vrtl. $20\frac{1}{4}$ Rth., und die Weidenthaler ad 1 Morg. 1 Vrtl. $9\frac{1}{10}$ Rth. auf einen fernern 6jährigen Temporal-Bestand, und wenn sich Liebhaber finden, auch als Eigenthum öffentlich versteigert. Die Bedingungen und die dem Steigerer zukommende Vortheile können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Heidelberg den 24ten November 1818.

Großherzogl. Domanial-Verwaltung.

2) Schwezingen. In Gefolg höhern Auftrags wird man Donnerstags den 3. Dez. früh um 10 Uhr dahier in dem Gasthause zum Pfälzer Hof einen Theil des in Ketscher Ge-

markung hinter dem hiesigen Hofgarten gelegenen herrschaftl. Ketscher Waldes, und zwar jenen rechter Hand der großen Allee, 68 Morgen 1 Viertel 23 Ruthen 8 Schuh enthaltend, loosweise, und wenn Liebhaber sich einfinden, auch im Ganzen, zu Ackerfeld als Eigenthum öffentlich versteigern, wozu man die Steigliebhaber andurch einladet. Schwezingen den 21ten November 1818.

Großherzogl. Oberforstamt.

2) Eberbach am Neckar. Donnerstag d. 10ten Dezbr. d. J. Morgens 11 Uhr, werden zu Eberbach die fürstl. Leiningischen 6 Forellenbäche auf einen weitern Zeitpacht, vom 1ten Jäner 1819. anfangend, und den 31ten Dezbr. 1824. sich endigend, begeben, und gegen annehmliche Bedingnisse öffentlich versteigert; welches zur Kenntniß der Steiglustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Eberbach am Neckar den 10ten November 1818.

Fürstlich Leiningisches Rentamt.

2) Neckargemünd. Der Zeitbestand der der Gemeinde Spechbach zustehenden Schäferei endigt sich auf Michaeli 1819; man hat deswegen zur Verleihung derselben auf weitere 6 Jahre Dienstag den 15ten Dez d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause in Spechbach bestimmt, und macht dieses mit dem Bemerken bekannt, daß zu der Schäferei weder Gebäude, Güter, noch sonstige Nutzungen gehören, solche mit 250 bis 300 Stück Schaafen beschlagen werden kann, die nähern Bestandsbedingungen bei der Versteigerung verkündet werden, und die Steigliebhaber durch Vorlage obrigkeitlicher Zeugnisse sich über ihre Vermögens-Umstände bei der Versteigerung ausweisen müssen. Neckargemünd den 10ten November 1818.

Großherzogl. Amt.

2) Wimpfen. Die beiden grundherrl. v. Gemmingenschen Maierei-Güter zu Guttenberg und Neckar-Mühlbach bei Wimpfen, deren Pacht auf nächste Lichtmeß zu Ende geht, und welche in 280 Morgen Aecker, 51½ Morgen Wiesen und 16½ Morgen Gärten bestehen, sollen künftigen Montag den 30. November d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Orte Neckar-Mühlbach, im Ganzen oder in zwei Theilen, an den Meistbiethenden aufs neue verpachtet werden, wozu man die Liebhaber, welche sich mit gerichtlichen Zeugnissen legitimiren können, daß sie für das Ganze eine Caution von 3000 fl. baar oder mit liegenden Gütern zu leisten vermögen, auch das weiters erforderliche Vermögen und hinlängliche Kenntniß der Landwirthschaft besitzen, hierdurch einladet. Wimpfen den 16ten November 1818.

Im Namen der v. Gemmingenschen Curatel.
Consulent und Amtmann,
Stein.

2) Mannheim. Das von dem verlebten hiesigen Br. u. Kürschnermeister Joh. Leonh. Schwentzke rückgelassene Haus Lit. R 1. No. 4. dem Speisemarkte über, wird den 14ten künftigen Monats Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum schwarzen Bären dahier der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 18ten November 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Der zur Masse der verlebten Seifensiedermeister Wittib Augspurger, vorhin verehelicht gew. Creuzberger, gehörige am Weg gegen den Lindenhof zu gelegene Garten, enthaltend 1 Viertel 28 Ruthen neu Maaß, worin sich ein 2stöckiges ganz neu erbautes Gartenhaus, nebst 412 Stück tragbaren Weinreben, 58 Stück Hochstamm- und 20 Stück Pyramid-Obstbäume befinden, wird den 15ten künftigen Monats Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Johannesberg der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 18ten November 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

2) Mannheim. Donnerstag den 10ten des nächstkommenden Monats Dezbr. Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthause zum Zweibrücker Hofe dahier nachstehende v. Pickaschische eigenthümliche Aecker freiwillig versteigert:

1) 8 Morgen 2 Viertel 9 Ruthen in dem Landtheil oder der Holzgewann nahe beim Lindenhofe gelegen, welche entweder in einem Stück, oder Theilweise zu

5 Viertel nach dem Verlangen der Steigerer abgegeben werden.

2) 8 Viertel 8¼ Ruthen im Hinterschledig.

3) 2 Morgen 1 Viertel 14¾ Ruthen im hintern Meerfeld.

4) 2 Viertel 3¾ Ruthen im vordern Meerfeld.

5) 26 Ruthen allda.

Welch sämmtliche Grundstücke nach dem neuen Maaße berechnet sind, und die Steigungsbedingungen vor der Hand bei Hrn. Theilungskommissär Sala eingesehen werden können. Mannheim den 21ten Nov. 1818.

3) Mannheim. Das zur Masse der verlebten Seifensiedermeister Wittib Augspurger, vorhin verehelicht gewesene Creuzberger, gehörige in der Neckarstraße liegende Haus Lit. S 1. No. 2. nebst den hiezu gehörigen Seifensiederei-Geräthschaften, wird Montags den 30ten d. Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Johannesberg in einen 6jährigen Miethbestand mittelst Versteigerung an den Meistbiethenden begeben. Mannheim den 18ten November 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Anzeige.

Bei Handelsmann Scharpf ist besonders gute ausgelassene Schmelzbutter das Pfund für 32 kr. zu haben.

Bei Georg Ludwig Stroh in Lit. Q 3. No 2 u. 3. sind alle Gattungen Mannheimer Wasser und doppelter Kümmel, die Maaß zu 1 fl. 4 kr. zu haben; auch werden solche in großen und kleinen Krügen abgegeben.

Kalender-Anzeige.

In unserm Verlage ist erschienen:

Mannheimer Taschenkalender für das Jahr 1819.

Der Beifall, welchen dieser Kalender in diesem Jahr erhielt, hat uns aufgemuntert, für dessen Verschönerung Aufwendungen zu machen. Das Format ist etwas größer als das diesjährige; er enthält eine Sammlung Erzählungen und Gedichte von den beliebtesten Verfassern unserer Zeit, und ein von Hrn. Hofmusikus Frey componirtes Lied; auch ist er mit 6 von Hrn. Kupferstecher Karcher gefertigten Kupfern geziert; für die Eleganz des Einbandes und Umschlages, worauf der Plan der hiesigen Stadt angebracht ist, haben wir auf das beste gesorgt.

Die hierdurch verursachten Kosten machen eine kleine Erhöhung des Preises nothwendig, doch ist derselbe im Verhältnisse gegen andere derartige Taschenkalender äußerst gering.

Ein gebundenes Exemplar mit Umschlag kostet 54 kr. Wer 12 gebundene oder ungebundene Exemplare nimmt, erhält einen angemessenen Rabatt.

Ferner sind erschienen und um die schon bekannten alten Preise zu haben:

Der Geschäftskalender in 8vo. und der Schreib- und Reise-Kalender in 12mo auf das Jahr 1819.

Die kathol. Bürgerhospitals-Buchdruckerei.

Dienstnachrichten.

Durch die Beförderung des Lehrers Walz auf die Schulstelle in Lohrbach ist der kathol. Schul- und Meßnerdienst zu Schluchtern, Amts Eppingen, mit einem Einkommen von etwa 130 fl. in Erledigung gekommen. Die Competenten haben sich deshalb an die fürstl. Leiningensche Standesherrschaft als Patron zu wenden.

Durch Beschluß des großh. Ministeriums des Innern, evangel. Kirchensektion vom 5ten Nov. 1818, No. 5699, ist die bedingte Dienst-Resignation des ev. reform. Schullehrers Georg Jakob Killian zu Meckesheim, Spezialats Neckargemünd, genehmigt, und dieser Schuldienst dem reformirten Schulkandidaten Joh. Bauer, jedoch ohne Hoffnung zur Dienstnachfolge nach dem Tode des Schullehrers Killian, verliehen worden.

Durch die Abdankung des Lehrers Clemens Lailler ist der kathol. Schul- u. Meßnerdienst zu Werndorf, Amts Mößkirch, mit einem Einkommen von etwa 108 fl. erledigt. Die Competenten haben sich bei der Grundherrschaft von Freiburg als dem Patron zu melden.

Der vakante kathol. Filialschuldienst zu Förch, 1ten Landamts Rastatt, ist dem Schulkandidaten Ignatz Bastian von Illingen verliehen worden.